

Presseinformation

50 Jahre Horst Keller Werkzeugbau GmbH

Vom Ein-Mann-Betrieb zum starken Mittelständler

Am 1. Juli 1970 gründete Horst Keller in einer kleinen, gemieteten Garage in Kierspe-Rönsahl den gleichnamigen Betrieb Horst Keller Werkzeugbau. Er setzte auf Universalität und schaffte es - allen konjunkturellen Schwankungen zum Trotz - dass sein Unternehmen stetig wuchs. Der einstige Handwerksbetrieb entwickelte sich im Laufe seines 50-jährigen Bestehens zu einem industriellen Betrieb mit 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ist heute eine starke Säule des regionalen Mittelstandes.

Horst Keller legte in Köln 1966 erfolgreich seine Meisterprüfung im Werkzeugbau-Handwerk ab. Sein größter Wunsch war es, sich in seinem Traumberuf selbstständig zu machen. Es blieb nicht lange bei dem Wunsch – er setzte ihn schon bald in die Tat um: Am 1. Juli 1970 gründete er seinen Betrieb Horst Keller Werkzeugbau. Schon bald darauf stellte er seinen ersten Lehrling und kurze Zeit später den ersten Werkzeugmechaniker-Gesellen ein. Die Garage platzte schnell aus allen Nähten und das Unternehmen zog nach Niederwipper und schon zehn Jahre später in das Industriegebiet Am Stauweiher in Wipperfürth.

Die Fertigung von Spritz- und Presswerkzeugen für die Herstellung von Kunststoffteilen wurde Mitte der 80 er Jahre durch den Kunststoff-Spritzguss ergänzt. Die Entscheidung, dieses zweite Standbein aufzubauen, war ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Im Jahr 2000 entstand eine neue, größere Halle, in die neben den Maschinen für den Werkzeugbau auch die ersten Kunststoff-Spritzgussmaschinen einzogen. 2011 wurde eine zweite Halle gebaut, die zu einer räumlichen Trennung von Kunststoff-Spritzguss und Werkzeugbau führten. Beide Bereiche sind seitdem in einer jeweils eigenen Halle untergebracht, die nur wenige Meter voneinander entfernt stehen.

Die Vorteile, die sich durch die Kombination aus Werkzeugbau und Kunststoff-Spritzguss für die Kunden ergeben, liegen klar auf der Hand: Sie müssen ihre Produktion nicht unterbrechen. Dadurch werden ihre Prozesse und Abläufe erheblich beschleunigt. Das Unternehmen hat sich als unverzichtbarer Komplett-Anbieter für seine Kunden positioniert, der für jedes Problem eine individuelle Lösung findet. Die Anforderungen ändern sich von Auftrag zu Auftrag; jedes Werkzeug wird individuell gefertigt. Dies schätzen die Kunden branchenübergreifend.

Sie haben ihre Heimat in der Automobil-, Elektro- und Haushaltswarenindustrie sowie der Medizin- und Verpackungstechnik. Die Horst Keller Werkzeugbau GmbH fertigt mit ihrem modernen Werkzeugbau Thermoplast-, Duroplast- und Druckgusswerkzeuge in Größen bis zu 500 x 500mm. Im Bereich Kunststofftechnik bietet sie Thermoplast Verarbeitung bis 200 g (PA), 2-Komponenten-Spritzguss, Halbautomatische Fertigung - auch mit Einlegeteilen - sowie Null-, Klein- und Großserien an.

Weitblick und die familiäre Verbundenheit zu Mitarbeitern und Geschäftspartnern zeichnen den Mittelständler aus. Das beginnt bei der Führungsmannschaft:

Jürgen Braun, der Neffe von Horst Keller, entdeckte bereits sehr früh seine Leidenschaft für den Betrieb des Onkels. Schon als Schüler half er, wenn Not am Mann war. Nach der Schule absolvierte er als dritter Auszubildender bei seinem Onkel eine Lehre und schloss diese als Werkzeugmacher ab. Seit diesem Zeitpunkt war er eine wichtige Stütze für Horst Keller und wurde im Jahr 2000 zunächst zweiter und 2011 alleiniger Geschäftsführer.



Genauso wie heute Bastian Braun. Er kam 2013 als dritte Generation an Bord. Gemeinsam mit seinem Vater will er das Unternehmen sicher in die Zukunft führen.

Die Generationen ergänzen sich ideal. Jeder bringt seine Stärken in das Unternehmen ein. Während Jürgen Braun hauptsächlich den Werkzeugbau verantwortet, ist Bastian Braun Ansprechpartner für den Kunststoffspritzguss.

Dass neben dem Maschinenpark und dem technischen Know-how die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Rolle in der Horst Keller Werkzeugbau GmbH spielen, zeigt sich auch an deren Betriebszugehörigkeit: Die meisten im Team haben zuerst als Aushilfe begonnen oder sich in den Ferien Geld dazu verdient, dann ihre Ausbildung im Betrieb absolviert und sind inzwischen seit Jahrzehnten dabei. Rund 50 Auszubildende haben im Unternehmen gelernt und alle im Anschluss ein Stellenangebot erhalten.

Mit diesem soliden technischen und fachlichen Fundament konnte das Unternehmen auch aus schwierigen Zeiten wie der Weltwirtschaftskrise im Jahr 2008 gestärkt hervor gehen. Die Horst Keller Werkzeugbau GmbH vollzieht Schritt für Schritt die Entwicklung vom Handwerksbetrieb zu einem Mittelstandsunternehmen.

„Wir sind sehr stolz, diesen Wandel gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern und natürlich ganz besonders auch mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zielgerichtet weiter zu gehen. Wir wollen kontinuierlich und solide wachsen, mit unserem Maschinenpark mit der Zeit gehen und auf die neueste Technik setzen“, blickt Jürgen Braun in die Zukunft.

Was als Ein-Mann-Betrieb mit der Anfertigung von Spritz- und Presswerkzeugen für die Herstellung von Kunststoffteilen begann, entwickelte sich kontinuierlich zu einem universal aufgestellten Mittelständler mit 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Firmengründer kommt auch heute noch jeden Tag in die Firma.

Ansprechpartner:

Jürgen Braun
Geschäftsleitung

Telefon 02267 658311
E-Mail juergen.braun@horstkeller.com